

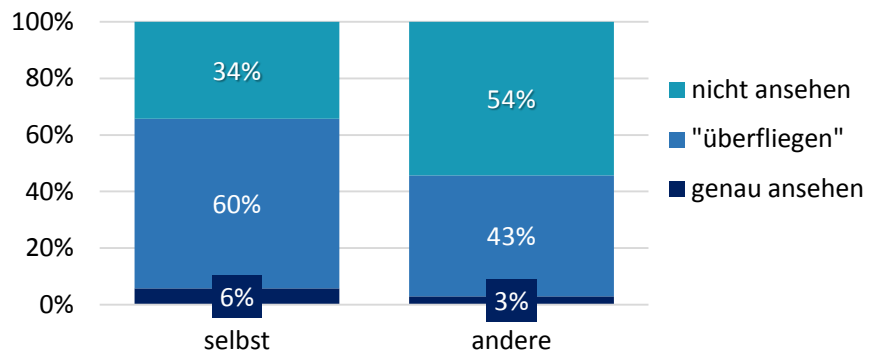
im
Fokus



m.core
Science inspired by consumers

Im Dezember 2016 beschäftigten wir uns mit dem Thema mobile Apps und den Berechtigungen, die diese verlangen. Konkret legten wir unser Augenmerk auf Berechtigungen zu Daten die auch andere Menschen betreffen (z.B. Kontakte) und simulierten den Download einer Kommunikations-App.

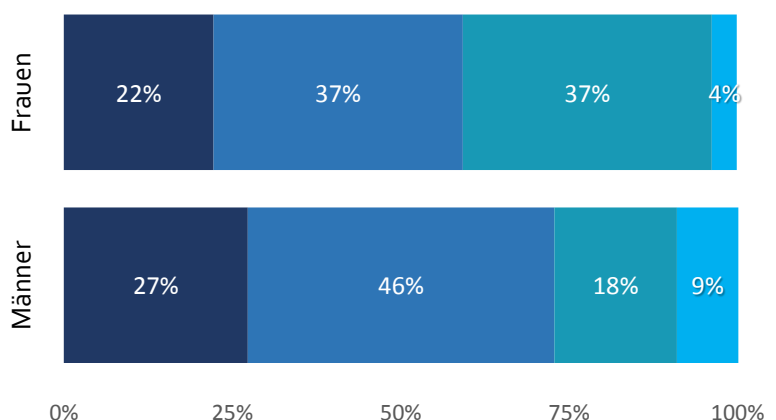
Hand aufs Herz, haben Sie beim Installieren der App die Berechtigungen angesehen (selbst)? Was glauben Sie würden andere tun (andere)?



Jedes Telefon hat auch Informationen über andere Personen gespeichert. Beim Installieren von Apps gibt man ohne zu fragen häufig auch Daten über Freunde und Bekannten weiter.

Warum machen Menschen das? Was ist Ihrer Meinung nach der wichtigste Grund?

- man realisiert nicht, dass man ÜBERHAUPT Daten hergibt
- man weiß nicht, WELCHE Daten man hergibt
- man realisiert nicht, dass Daten andere betreffen
- man denkt: die Daten gehören trotzdem mir, ich kann tun was ich will.
- man realisiert, das sind die Daten anderer und erteilt die Berechtigung trotzdem (0% Nennungen)



Der wichtigste Grund:

oft weiß man gar nicht welche Daten man hergibt (und dass diese auch andere betreffen).



Nie als wichtigster Grund genannt : man realisiert, das sind die Daten anderer und berechtigt trotzdem; obwohl auch das eine gewisse Rolle spielt (MW = 2,6; 5-stufige Skala)



Interessant: Frauen glauben signifikant häufiger (37% im Vergleich zu 18%), der wesentlichste Grund sei, dass man nicht realisiert, dass die Daten andere betreffen. Männer meinen mit 9% doppelt so häufig wie Frauen (4%), man gebe diese Daten vor allem her weil man glaubt das Recht zu haben auch über die Daten anderer zu verfügen.

70 TeilnehmerInnen (76.6% weiblich) haben teilgenommen - darunter 23.4% Studierende. Das durchschnittliche Alter betrug 37.21 Jahre (Standardabweichung 13.23) und die Haushaltsgröße im Schnitt 2.36 Personen (Standardabweichung 2.00).

Sie wollen in Zukunft auch an Im Fokus teilnehmen? Ein E-Mail an mc core@wu.ac.at genügt.